



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXVIII. Kurfürst Friedrich belehnt Lorenz Beyer, Bürger zu Frankfurt, mit
den Dörfern Gusow und Platikow und Hebungen aus Reitwein und dem
Zolle zu Frankfurt, am 18. Mai 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCLXVII. Des Kurfürsten Friedrich Lehnbrief für die Bürgerfamilie Belfow zu Frankfurt
über Leiffow und Lebbenichen, vom 18. Mai 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir vnsern liben getruwen friezen dem Eldern vnd friezen dem Jungeren, vettern, vnd Meister Hermanns, Jorgen vnd lucas, gebruderen, der obgenannten friezen vnd friezen, vettern, allen den Belkowen genannt, burgern in vnser Stat franckenforde, vnd Iren lehen-erben recht vnd redlichen czu rechten gesampten handen mit gnaden czu manlehen verliehen haben disse hernachgeschriben gutern, Jerlichen zinsfe vnd Rente, mit namen die dorffer lybbencken vnd lyffzaw mit obersten vnd nydersten gerichtten, dinften, kirchlehen, Molen, Ackern, wesen, weiden, zinsfen, Renten vnd sust mit allen czugehorungen, nichts aufgenommen vnd Newnzehen schock Jerlicher zinsfe vnd rente Im Czolle czu franckenforde vnd darczu einn heydde, der gere genannt, by der grossen heide gelegen, Alfe das alles Ire vetere vnd elderen seligen vormals von der Marggraffschafft czu Brandenburg zu lehen gehabt, besessen vnd das furder uff die genannten Ire Sone vnd vetteren geerbet haben, vnd wir verleihen In auch die obgeschriben dorffer vnd guter, Jerlichen zinsfe vnd Rente nach lawte vnd aufzwifung Irer alden fursten briefe, die sie daruber haben, in crafft disses briefs etc. — Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Inzigel versigelt. Geben zu Berlin, nach Cristli vnnsers herren gepurt XIII^o Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jar, am donerstag nach dem Sontag, alle man in der heiligen kirchen zum Ampt singet Cantate.

R. dominus per se cum consiliariis

h. von waldow, Heyne pful, wilh. fuchs.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 134.

CCLXVIII. Kurfürst Friedrich belehnt Lorenz Beyer, Bürger zu Frankfurt, mit den Dörfern
Gusow und Matifow und Gebungen aus Reitwein und dem Zolle zu Frankfurt, am 18. Mai 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir vnsern lieben getruwen lorenczen Beyer, borger in vnser Stat franckenforde, vnd allen seinen menlichen lehenserben czu einem rechten manlehen gnediglichen verliehen haben diese hernachgeschriben dorffere vnd guter, mit namen guse vnd platekow mit obersten vnd nydersten gerichtten, dinften, zinsfen, renthen, ackern, wesen, weiden, mit dem kirchlehen daselbst, Molenpacht uff der Molen vnd sunst mit allen vnd iglichen czugehorungen, gnaden, freiheiten, gerechtikeiten, Ouch zwey schock gelts Im zolle czu franckenfurde vnd zwey wispel habern In dem dorffe czu rutewyn Jerlicher czinsfe vnd renthe, als das alls sein vater seliger vormals von der Marggraffschafft zu Brandenburg czu manlehen besessen vnd furder uff den genannten loren-

zen, seinen Son, geerbet hat etc. — Geben zu Berlin, nach gots gebort XIII^c Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, am donerstag nach dem Sontag Cantate.

R. dominus per se cum consiliariis
er h. von waldow, heining pful, wilhelm fuchs.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 135.

CCLXIX. Kurfürst Friedrich belehnt die Winzen, Bürger zu Frankfurt und Berlin, mit den ehedem von denen von der Gröben besessenen Gütern zu Biesdorf und Falkenberg, am 1. Juni 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, — Bekennen offentlichen mit disem brief vor vns, vnnfzer erben vnd nachkommen, das wir vnnseren lieben getruwen Mertein winse, Borger in vnser Stat franckenforde, vnd Thomas Winse, Burger in vnser Stat Berlin, gebruderen, vnd Iren rechten menlichen lehenserben dise hirnachgeschriben gutere, Jerliche zins vnd Rente czu rechtem manlehen vnd czu rechter gesampten handt verilien haben, Mit namen In dem dorff Bifferstorff das halbe oberste vnd niderste gericht, das halbe kirchlehen, den halben leiplichen vnd wagen dinft, mit uffart vnd abefart, mit zehenden, rowchhunernn, kofleten hunernn, kornpflegen, an rocken, an gersten vnd an haferenn, mit pfenningpflegen vnd renten, ackern, gewonnen vnd vngewonnen, wasser, wiesen, weiden, holzen, horften, puschen vnd struchen, allen gnaden, freiheiten vnd rechten, nichts aufzgenommen, als das alles vor zeiten Arnd von der groben vnd sein vater hennig von der groben seligen von vns vnd vnnfzer herschafft czu manlehen gehabt vnd besessen haben, das alles gerecht vnd gefumt ist uff dreyvndzweiczigthalb stücke gelts. Item Im dorff czu falkenbergk einen hoff mit zehen huben landes, die alle Jar zinsen vnd renten funff vnd dreißig schillinge pfenning, dreißig scheffel Roggen, Dreißig scheffel habern, zehen Rowchuner, den wagentinft, uffart vnd abefart, das bynnen dem hofe mit allen gnaden, freiheiten vnd rechten, alles Jerlich czins vnd rente: vnd wir verleihen den obgenannten Mertein vnd Thomas winzen vnd Iren menlichen lehenserben die obgeschriben guter czu rechtem manlehen vnd zu rechter gesampter hant in crafft diess brifs etc. — Auch haben wir den obgenannten Mertein vnd Thomas Winzen vnd allen Iren lehenserben die befunder gnade getan, das In hiran gefundert rowch vnd gefundert brot an der gesampten hant czu keinem schaden komen sol, on alles geuerde. Czu vrkunde mit vnnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd geben czu Berlin, am donerstag nach dem Sontag Exaudi. Nach gots geport XIII^c Jare vnd darnach Im einvndvirczigsten Jare.

R. dominus per se, Er Hans von waldow, Otto von Sliwen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 137.